

NEWSLETTER

DER CARITASSTIFTUNG IM ERZBISTUM KÖLN

Jahrgang 3 | Ausgabe 2/2023

„Nicht müde werden,
sondern dem Wunder
leise wie einem Vogel
die Hand hinhalten.“

(Hilde Domin)

Foto: Pixabay

Vorwort



**Sehr verehrte
Leserinnen und
Leser, liebe Stif-
tungsinteressierte,**

Frühling! Dieses Gefühl von Aufbruch, Kraft und Neubeginn. Scheinbar Totes erwacht zu neuem Leben. Alles ist auf Anfang, und wir werden geradezu hineingezoomt in eine Stimmung randvoll mit Schaffenskraft. Wie verschwenderisch streut die Natur in Tier- und Pflanzenwelt Nachkommen und Samen aus – und doch: Nur manche kommen durch.

Das erinnert mich an das Gleichnis vom verschwenderischen Sämann. Bei der Aussaat geht manches Saatgut verloren. Man mag den Bauern für dumm halten, dass er es überhaupt versucht. Doch das Leben gibt ihm recht: Ein Teil fällt auf guten Boden und bringt reiche Frucht.

Engagierte Menschen sind ebenso „verrückt“ wie dieser Sämann. Sie sprühen vor Ideen und lassen sich

nicht entmutigen, wenn Hindernisse auftauchen. Und am Ende wirft es Früchte ab: in Form von neuen Lösungen, die Weiterentwicklung möglich machen.

Unser Newsletter ist voll von diesem Tatendrang. Anja Tiemann-Schiefer und Wilfried Schiefer setzen sich mit ihrer Treuhandstiftung gegen Altersarmut ein. Der Stiftungsfonds Bube-Klubertz unterstützt das Familienwohl von Anfang an. Zudem hat die Ausschreibung des Elisabeth-Preises begonnen, und engagierte Menschen sind aufgerufen, sich zu bewerben. All dies und mehr lesen Sie in der neuen Ausgabe unseres Newsletters.

Wenn wir ins Tun kommen, besteht die Chance, dass die Welt ein wenig besser wird. Jesus zeigt uns das im Gleichnis vom Sämann. Doch unsere Arbeit gelingt nur mit Ihrer Unterstützung. Ich zähle auch weiterhin auf Ihre Mithilfe und wünsche Ihnen eine anregende Lektüre!

Mit herzlichen Grüßen
Thomas Hoyer



**Caritas
Stiftung**

im Erzbistum Köln

Seit mehr als 20 Jahren setzen Menschen auf verschiedene Weise unter dem Dach der CaritasStiftung im Erzbistum Köln dauerhafte Zeichen christlicher Solidarität und Mitmenschlichkeit. Bislang hat die Stiftergemeinschaft **über 600 Projekte mit rund 11 Millionen Euro** unterstützt. Trotz Finanzkrise und Niedrigzinsphase konnten die Förderleistungen im vergangenen Jahr konstant gehalten werden. Insgesamt rund 1 Million Euro wurde für Menschen in Not bereitgestellt.



Angelus-Stiftung

Helfen aus Überzeugung!



Engagiert: Anja Tiemann-Schiefer und Wilfried Schiefer

Foto: privat

Anja Tiemann-Schiefer und Wilfried Schiefer stehen mitten im Leben. „Wir hatten insgesamt viel Glück und Erfolg“, erklärt das Ehepaar. „Zu unserem christlichen Selbstverständnis gehört es, davon der Gesellschaft etwas zurückzugeben.“ Sie helfen, wo helfende Hände benötigt werden. Schon länger unterstützen sie ein Patenkind auf den Philippinen. Auf dem Melaten-Friedhof pflegen sie in Patenschaften Gräber, um das Kulturgut dieses bedeutenden Kölner Friedhofs zu bewahren. „Doch in den letzten Jahren wurde uns dringlich bewusst, wie schlecht es alten Menschen in Deutschland und auch hier bei uns in Köln mitunter geht“, erklären beide.

Sie fingen an, sich näher mit dem Thema Altersarmut zu beschäftigen, lasen viel und sahen vor ihrer eigenen Haustür, in ihrem Vier-

tel, genauer hin. Das Bedürfnis, an dieser Stelle zu helfen, wurde bei dem Paar immer größer. „Viele Betroffene haben ihr Leben lang gearbeitet, Kinder großgezogen und sich aktiv für die Gesellschaft eingesetzt“, beklagen sie. „Doch anstatt den wohlverdienten, sorgenfreien Ruhestand zu genießen, finden sich die Menschen am Existenzminimum wieder.“

„Ein guter Bekannter erzählte uns von seiner Treuhandstiftung, die er vor vielen Jahren unter dem Dach der CaritasStiftung errichtet hatte. Und damit war die Idee im Raum, auch unser Engagement auf eine dauerhafte Basis zu stellen“, erzählen die beiden. „Hilfe für Menschen in Not“, egal woher sie kommen, diese Caritas-Grundhaltung entspricht dem Paar. 2019 gründeten die Eheleute die „Angelus-Stiftung“ in-

nerhalb der CaritasStiftung. Dies ermöglicht ihnen nun, Gutes zu bewirken, auch über das eigene Leben hinaus. Und weil Engel für Anja Tiemann-Schiefer eine ganz besondere Bedeutung haben, war der Name schnell gefunden.

Während gemeinsamer Stiftungsratssitzungen können sie ihre Anliegen einbringen und entscheiden, wo sie helfen möchten. Das ist dem Stifterpaar wichtig. Zuletzt förderte die Stiftung eine Einrichtung für demenziell Erkrankte in Burscheid. „Für diese Menschen ist spezifisches Mobiliar sehr wichtig“, wissen sie, weil sie auch familiär schon mit der Krankheit in Berührung kamen. Relaxsessel helfen Menschen mit Demenz, Ruhe und Entspannung zu finden. Dank der Hilfe des Stifterehepaares konnten diese für die Patientinnen und Patienten der Tagespflege der Seniorenresidenz Burscheid des Caritasverbandes RheinBerg angeschafft werden.

Altersarmut in Köln

In Köln haben sich die Bezieherinnen und Bezieher von Grundsicherung in den letzten Jahren nahezu verdoppelt: 2005 gab es noch 8308 Leistungsbeziehende, 17 Jahre später sind es 16610. Das zeigt, dass die Altersarmut hier enorm angestiegen ist. Fast 9 % der Rentnerinnen und Rentner in Köln sind in ihrem Lebensabend von Armut unmittelbar bedroht. (Quelle: Stadt Köln, Amt für Soziales, Arbeit und Senioren)

Elisabeth-Preis 2023

Insgesamt 10.000 Euro für vorbildliches soziales Handeln

Die Bewerbungsphase für den Elisabeth-Preis 2023 hat begonnen. Bis zum 31. Juli können sich Vereine, Projektgruppen an Schulen, Pfarrgemeinden und alle Initiativen, die sich auf besondere Weise engagieren, für den Elisabeth-Preis 2023 bewerben.

Seit über 25 Jahren zeichnet die Caritas-Stiftung das Engagement von Frauen, Männern und jungen Menschen aus, die sich den sozialen Herausforderungen unserer Zeit zu-

wenden. Mit dem Sonderpreis „jung + engagiert“ würdigt die Stiftung besonders das Engagement junger Menschen bis 27 Jahre. Zudem wird unter allen Bewerbungen, die von der Jury nicht für einen der ersten Plätze nominiert wurden, ein Publikumspreis verliehen.

Insgesamt ist der Elisabeth-Preis mit 10.000 Euro dotiert. In den Kategorien „Elisabeth-Preis“ sowie „jung + engagiert“ erhalten die Erstplatzierten ein Preisgeld von je 2.500 Euro.

Alle übrigen Nominierten dürfen sich über 1.000 Euro freuen. Die Gewinnerinnen und Gewinner des Publikumspreises werden ebenfalls mit 1.000 Euro prämiert. Die Preisverleihung findet am Dienstag, den 28. November 2023 in der Kölner Flora statt.

Weitere Informationen und Möglichkeit zur Onlinebewerbung unter www.elisabethpreis.de



Stiftungsfonds Bube-Klubertz

„Kinderglück – Familienwohl von Anfang an“

Schätzungen zufolge haben zwei bis drei Millionen Kinder in Deutschland mindestens einen Elternteil, der psychisch erkrankt ist. Dies stellt für die gesunde Entwicklung dieser Kinder von Geburt an ein schweres Risiko dar. Sie leiden häufig unter mangelndem Einfühlungsvermögen, Missverständnissen und Missbrauch. Das hat in diesem jungen Alter gravierende Folgen. Oft ist der für die weitere gesunde Entwicklung des Kindes wichtige Aufbau einer sicheren Eltern-/Mutter-Kind-Bindung gefährdet. Ohne vorbeugende Hilfestellung treten bei vielen Kindern schon früh psychische Störungen auf.

Diesen Kindern und Familien widmet das Projekt „Kinderglück – Familienwohl von Anfang an“ besondere Aufmerksamkeit, Fürsorge und Unterstützung. Ziel ist es, die hochbelasteten Familiensysteme frühzeitig zu stabilisieren und die betroffenen Eltern in ihrer Erziehungsfähigkeit und Elternrolle zu stärken. Das Präventionsprojekt der Schwangerschaftsberatung *esperanza* des Caritasverbandes Remscheid e. V. bietet hierfür wöchentliche Sprechstunden, die ohne vorherige Absprache aufgesucht werden können. Im Weiteren vermittelt das niedrigschwellige Angebot den Betroffenen unverbindliche, offene und unterstützende Maßnahmen.

Eine wichtige Säule der präventiven Intervention ist die geleitete Interaktion zwischen Eltern und Kind. Mitarbeitende des Projekts begleiten die Eltern ganz praktisch im Umgang mit ihrem Kind. Häufig zeigt sich, dass diese die Signale ihrer Kinder missverstehen. Das Weinen eines Säuglings wird beispielsweise als willentlich gesteuerte Provokation angesehen, auf die aggressiv reagiert wird. Gemeinsam erarbeiten die Eltern mit den Beratenden, welches Bedürfnis hinter einer bestimmten Äußerung oder einem Verhalten des Kindes steckt. Die Eltern erfahren, dass beispielsweise das Weinen als Äußerung von Unwohlsein zu verstehen ist, das zur Beseitigung ihrer Unterstützung bedarf. So lernen die Eltern, wie sie ihr Kind auf dem Weg zu einer guten Entwicklung unterstützen können. Von der Stärkung der elterlichen Kompetenz profitieren alle Familienmitglieder.

Das Projekt wird finanziert durch den Stiftungsfonds Bube-Klubertz. Dessen besonderes Anliegen ist es, Eltern und Müttern, deren Möglichkeiten aufgrund eigener Mangelenerfahrung begrenzt sind, zu unterstützen. Professionelle Brücken sollen dazu beitragen, dass die prägende Bindung zwischen Kind und Mutter/Eltern gelingen kann.



Ich bin wichtig! Verstanden und gesehen zu werden, ist der nährende Boden für eine gesunde Entwicklung.

Foto: Pixabay

CaritasStiftung
im Gespräch

Termine und Themen

ONLINE

Sommerpause

20.09.2023 17:00 bis 18:30 Uhr

Plötzlich pflegebedürftig – der Weg zum Pflegegrad

mit Christoph Lehmann, Seniorenberatung des Caritasverband für die Stadt Köln e. V.

18.10.2023 17:00 bis 18:30 Uhr

Mit warmen Händen geben – Vorteile von Schenkungen zu Lebzeiten

mit Matthias Weber, Fachanwalt für Erbrecht, Testamentsvollstrecker und zertifizierter Mediator

15.11.2023 17:00 bis 18:30 Uhr

Versicherungen im Erbfall

mit Birgit Witt-Rafati, Rechtsanwältin für Erbrecht und Versicherungsrecht, Köln

13.12.2023 17:00 bis 18:30 Uhr

Bis zuletzt an Ihrer Seite hospizlich-palliative Begleitungsangebote

mit Dr. Andrea Schaeffer, Referentin für Hospizarbeit, Palliativversorgung und Prävention, DiCV Köln e.V.

PRÄSENZ



Keine Angst vorm Alter

Eine kompakte Reise durch Tabuthemen und Fragen

HALBTAGESVERANSTALTUNG

16.08.2023 & 01.09.2023

Vorträge zu den Themen:

Vorsorge, Testament, Gutes hinterlassen und Angebote der Caritas in Köln für Seniorinnen und Senioren

Die Präsenzveranstaltungen finden statt:
Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln,
Georgstr. 7, 50676 Köln. Eine vorherige
Anmeldung ist erforderlich.



Termine, Themen und
Anmeldemöglichkeiten unter
www.caritasstiftung.de

Drei Fragen an unsere Praktikantin Carla Kemper

Die CaritasStiftung gibt jungen Menschen die Gelegenheit, Einblick in die Stiftungsarbeit zu bekommen

Wie kamst du darauf, dich bei der CaritasStiftung zu bewerben?

Das Thema „Stiftung“ hatte mich schon länger gereizt. Ich finde es spannend, dass eine Stiftung den ökonomischen und den sozialen Aspekt vereint. Gelder werden eingesetzt, um damit Gutes zu erzielen. Auch die Idee, dass die Hilfe regelmäßig und dauerhaft ist, gefällt mir. Dazu hat mich schon immer der Wunsch umgetrieben, mich sozial zu engagieren. Dann habe ich googelt und bin recht schnell auf die CaritasStiftung gestoßen. Ich hatte ein digitales Vorstellungsgespräch, und drei Monate später saß ich in der Georgstraße in Köln und hatte meinen ersten Arbeitstag.



Wie hat dir die Arbeit im Stiftungsteam gefallen?

Mein Einblick hier war total vielfältig und spannend. Ich konnte verschiedene Stifterinnen und Stifter kennenlernen, und es hat mich positiv überrascht, wie viele Leute etwas geben möchten. Es ist so wichtig, das aufzugreifen, damit der Gedanke wirksam wird und als Hilfe zu den Menschen kommt. So habe ich die Arbeit hier gesehen und dabei immer wieder festgestellt, wie befriedigend das für mich ist. Man ist Bindeglied zwischen den Menschen,

die geben wollen und können, und jenen, die die Hilfe benötigen. Diese Gruppen bringen wir im Interesse beider zusammen. Für dieses Ziel arbeiten bei der CaritasStiftung alle Hand in Hand und ergänzen sich in ihrem Tun und ihren Fähigkeiten.

Wenn du eine Stiftung gründen würdest, wen würdest du unterstützen?

Ich würde gerne Menschen helfen, die eher übersehen werden. Zum Beispiel Menschen mit psychischen Erkrankungen oder Behinderungen. Auch Obdachlose und Drogensüchtige gehören dazu. Sie haben oft Schwierigkeiten, ihre Bedürfnisse und Probleme auszudrücken, und benötigen daher besondere Unterstützung.

Teilen stiftet Zukunft

Gestalten Sie Ihr Engagement wirksam und nachhaltig

Gehören Sie zu den Menschen, die ihre Zukunft aktiv mitgestalten möchten? Sie wollen Menschen neue Perspektiven geben und gleiche Chancen ermöglichen? Vielleicht möchten Sie auch nachhaltig helfen? Stifterisches Engagement eröffnet Ihnen die Chance, eigene Akzente zu setzen und mitzuerleben, welche positive Wirkung aus Ihrer Hilfe erwächst.

Die CaritasStiftung bündelt den Einsatz vieler Stifterinnen und Stifter in unserem Erzbistum für verschiedenste caritative Zwecke. Unsere neue Broschüre „Teilen stiftet Zukunft“ beschreibt die Vielfalt der Möglichkeiten, mit denen Sie Ihr Herzensanliegen bei uns realisieren können – passend zu Ihrer Lebenssituation. Ob mit einer Spende, einer Zustiftung, mit einem Stiftungsfonds, einem Stifterdarlehen oder durch testamentarische Verfügung – finden Sie für sich die Form des Gebens, die am besten zu Ihnen passt. Sie legen selbst fest, wie viel Geld Sie kurz- oder langfristig, dauerhaft oder leihweise für welche Projekte geben möchten.

Die Broschüre informiert Sie über die Vorteile, Teil unserer Stiftergemeinschaft zu werden. Im Zusammenwirken mit anderen Fördernden gelingt es besonders effektiv, nachhaltig und langfristig Gutes zu tun und Mehrwerte zu schaffen. Steuerlich gefördert und optimal verwaltet, profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung. Lassen Sie sich überzeugen: Stiften ist nicht kompliziert – im Gegenteil: Es ist einfacher, als Sie denken! Unsere Broschüre beantwortet Ihre Fragen.

Unsere Erfahrung zeigt, wie wichtig es ist, frühzeitig ins Gespräch zu kommen. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf:



Barbara Lindfeld

unter Telefon 02 21/20 10 - 319 oder barbara.lindfeld@caritasstiftung.de

Jetzt folgen!
facebook.com/caritasstiftung.erzbistum.koeln
instagram.com/caritasstiftung.erzbistumkoeln

Kontakt



Barbara Lindfeld, Vorstandsmitglied, steht Ihnen gerne für weitere Auskünfte unter Telefon 0221 2010-319 oder barbara.lindfeld@caritasstiftung.de zur Verfügung.

Vorstandsvorsitzender:
Thomas Hoyer, thomas.hoyer@caritasstiftung.de

Redaktion: Christine Schäfer,
christine.schaefer@caritasstiftung.de

Foto Seite 3: DCV / Harald Oppitz, KNA

Herausgegeben von der
CaritasStiftung im Erzbistum Köln
Georgstraße 7 | 50676 Köln
Tel.: 0221 2010-210

www.caritasstiftung.de | info@caritasstiftung.de

Sollten Sie keine weitere Zusendung unseres Newsletters wünschen, bitten wir um Nachricht an: info@caritasstiftung.de.